

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit Z text
.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: Kleine-Leute-Versteher

9/17

Seite 1 – Gesichtserkennung
Seite 2 – Kundenmitteilung: Eier-Problem
Seite 2 - Umtauschprämie
Seite 2 - Polizeimeldung
Seite 3 – Sehr geehrter Kleine-Leute-Versteher
Seite 3 - Gesundheitskarte
Seite 4 – Letzter Wahlbrief
Seite 4 – Gefährder in Bayern
Seite 5 – Hausbesitzerbrief zur Leitkultur
Seite 6 - Alternativ

Seite 6 - Vorstellungsbrief Ministerpräsidenten
Seite 6 – Terror
Seite 7 – Der neue Rasen-Geriatrie-Roboter
Seite 7 - Problemlösung
Seite 8 – Innere Sicherheit
Seite 8 – Der Handschlag
Seite 9 – Ehrenbrief zum Ehrensold
Seite 9 – Vergleichsangebot: Kinderbestrafung
Seite 10 - Begrüßungsbrief
Seite 11 - Begegnung

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Gesichtserkennung

Die Bayerische Polizei macht im Zusammenhang mit flächendeckenden Videoaufnahmen der Bevölkerung auf folgendes Problem aufmerksam: Immer wieder passiert es bei der Auswertung, der Gesichtserkennung, daß sich viele Gesichter verblüffend ähneln. Eine genaue Identifizierung ist kaum möglich.

Eine Ermittlung hat nun ergeben, daß sich diese Gesichter deswegen ähneln, weil sie gesäßartig sind.

Es kann nicht ausgeschlossen werden und ist sogar wahrscheinlich, daß als Grund dafür eine politische Haltung, eine Gesinnung, eine bierdämpfende Meinung oder sogar der Berufsstand ausschlaggebend sind.

Die Polizei fordert darum die bessere Kenntlichmachung solcher Gesichter durch einen Code-Aufkleber auf der Stirn – oder das Tragen einer Hose auf dem Kopf.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ **Kundenmitteilung: Eier-Problem**

Die chemische Industrie und die Vereinigte Legehennen AG in Deutschland haben Konsequenzen aus dem Eier-Skandal gezogen und gemeinsam eine optimale Lösung für die Zukunft entwickelt.

Das neue Verkaufsprodukt heißt „frEIpronal“ und ist ab sofort im Handel und am Kiosk erhältlich. Es besteht aus einer schmackhaften Kombination von Hühner-Ei und dem bewährten Schädlingsbekämpfungsmittel „Fripional“.

Das Produkt gibt es in der Ein-Liter-Spar-Flasche, und man kann damit im Haus alle Arten von Schädlingen erfolgreich bekämpfen, aber auch Omelettes oder Spiegeleier braten.

Für Pfannkuchen nimmt man sechs Esslöffel „frEIpronal“ und etwas Mehl, und für das herkömmliche Frühstücksei genügen eineinhalb Esslöffel pur in den Eierbecher. Das gewohnte gute Aroma des seit Jahren gewohnten Schädlingsbekämpfungsmittels, an das sich der Konsument bereits gewöhnt hat, bleibt selbstverständlich erhalten.

Die chemische Industrie arbeitet bereits auf eine Weiterentwicklung des Produktes hin. So soll man in wenigen Monaten mit „frEIpronal“ auch das Auto waschen und Holzböden lasieren können. Außerdem ist das Produkt aus der Flasche dann sogar als schmackhafter Eierlikör konsumierbar.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ **Umtauschprämie**

...und hier die tagesaktuelle Umtauschprämie für alle Diesel-Besitzer:

Wer bei der nächsten Bundestagswahl nachweisbar richtig wählt (Kopie des Stimmzettels ist erforderlich) und verrußte Verkehrsminister, altmodische Umweltministerinnen sowie deren Staatssekretäre abwählt, erhält von der deutschen Automobilindustrie beim nächsten Kundendienst eintausend Euro bar auf die Hand.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ **Polizeimeldung**

Das Bayerische Staatsministerium des Innern weist darauf hin, daß der neue Modellversuch, Straftäter schon vor der Tat zu verhaften, jetzt auch für Kinder gilt. Schließlich werden Kinder bereits seit Längerem auch vom Verfassungsschutz observiert.

Im Fall der prophylaktischen Verhaftung eines Kindes werden allerdings die Eltern gleich mitverhaftet. - Schließlich sind sie unterhaltspflichtig und haben ihre Kinder während der Haft zu versorgen.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Sehr geehrter Kleine-Leute-Versteher!

Ja, wir wissen, daß Sie in diesen Wochen vor der Bundestagswahl Hochkonjunktur haben. Als adrett gekleideter und volksnaher Hausierer laufen Sie und Ihr Putztrupp wieder einmal durch unser Arbeiterwohngebiet, um uns die Wählerstimme abzuluchsen.

Sie haben auch wie immer Ihren Schafspelz angezogen in Form eines rotkarierten Freizeithemdes, um wenigstens klamottenmäßig die Verbundenheit mit uns zu bekunden.

Dabei müßten Sie eigentlich längst wissen, daß inzwischen ein Drittel der Bewohner unserer Siedlung entweder im Second-Hand-Shop einkauft oder sich in der Kleiderkammer etwas umsonst holt - und ein weiteres Drittel das Essen von der Tafel bekommt.

Und so wollen Sie uns mit Ihrem unschuldigen Augenaufschlag jetzt tatsächlich weismachen, daß Sie sich um unsere Probleme kümmern. Dabei haben Sie gar nicht wie die Hälfte der Bürger hier im Kiez eine Mieterhöhung bekommen, sondern Sie sind sogar heimlicher Miteigentümer dieser GBWAG, die früher eine Baugenossenschaft war – und für unsere Mieterhöhung persönlich mitverantwortlich.

Und dann erzählen Sie uns vielleicht an der Wohnungstür - wenn wir versehentlich aufmachen - daß Sie nur eines für uns wollen, aber das ganz entschieden und kämpferisch, nämlich endlich einmal eine richtige Rentenreform!

Doch wenn Sie dann am Spätnachmittag mit Ihrem neuen Mercedes SUV nach dem anstrengenden Besuch bei uns kurz in den Golfklub fahren auf ein Bierchen, dann sehen Sie möglicherweise unterwegs hier zwei Rentner, die gerade die Mülltonnen durchwühlen nach Pfandflaschen. – Und es sind vielleicht welche, die mit Ihnen früher in der gleichen Metallbude arbeiteten, wo Sie als Auszubildender gelernt haben.

Aber wenn diese Beiden sie erkennen, schauen Sie natürlich ganz schnell weg, weil Sie von ihnen keinesfalls als Kleine-Leute-Versteher erkannt werden wollen. – Zumindest nicht vor der Wahl.

Ihre Nichtwähler.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Gesundheitskarte

Berlin: Die Gesundheitskarte steht nach ihrer Einführung im Jahr 2011 vor dem Aus. - Nach jahrelangen, intensiven Versuchen ist es Ärzten, Pharmakonzernen, Pflegediensten und Klinikverwaltungen nämlich nicht gelungen, über die Gesundheitskarte von Patienten direkt Abbuchungen von ihrem Bankkonto vorzunehmen.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Letzter Wahlbrief

Sehr geehrte Wähler,

hiermit möchten wir Ihnen nach abschließender Beratung mitteilen, daß wir den „Flüchtling“ aus dem Bundestagswahlkampf nun doch heraushalten.

Ein zugereister Flüchtling bringt uns im Unterschied zur Hoch-Zeit der Willkommenskultur nämlich höchstens noch 0,89 Prozent, während wir mit einem vorhandenen Flüchtling bereits auf 2,43 Prozent Minus landen können. Ein ertrunkener Flüchtling im Mittelmeer ist übrigens bis jetzt mit 3,85 Prozent gehandelt worden – für die AFD sogar mit 12,9 Prozent. Aber das Meer schwankt bekanntlich, ist stürmisch und nicht berechenbar.

Der Integrationsflüchtling liegt nach wie bei 6,72 bis 8,1 Prozent, aber nur dann, wenn in dem Stimmkreis maximal 23,2 Prozent an Stammtischen vorhanden sind. Unterm Strich können wir nach unseren Berechnungen jedenfalls sagen, daß für uns ein toter Flüchtling immer noch um 7,34 Prozent günstiger ist als ein lebendiger, und ein männlicher Flüchtling für die Wirtschaft um 4,2 Prozent besser wäre als ein sächlicher.

Zusammenfassend ist der Flüchtling vor den diesjährigen Wahlen nicht so rentabel wie der Abgas-Diesel oder das künstliche Frühstücks-Ei.

Insofern freuen wir uns sehr, Ihnen abschließend mitteilen zu können, daß unsere Parteivorstände gemeinsam entschieden haben, den Flüchtling komplett aus dem Wahlkampf herauszunehmen. – Aber wir fangen dann nach der Wahl so richtig mit ihm an!

Hochachtungsvoll

Gustl Jennerwein

Beauftragter Wahlforscher für die Allparteienkoalition

CSPDUGRÜNFDLINKAFDU

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++ Gefährder in Bayern

München: Wie bereits gemeldet, gilt seit einigen Wochen die vorbeugende Unendlichkeitshaft in Bayern.

Das bedeutet, daß sogenannte Gefährder im Freistaat prophylaktisch eingesperrt werden können, obwohl sie noch gar keine Straftat begangen haben. Wie das Innenministerium heute mitteilt, gilt dies auch für Neugeborene. Diese werden nach dem System der Schleierfahndung ausgewählt, verhaftet und einige Wochen lang beobachtet. Dabei wird genau analysiert, wie die Babys ihre Faust ballen: ob es als politische und damit gefährliche Drohung passiert, oder nur als gymnastische Fingerübung.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Hausbesitzerbrief zur Leitkultur

Sehr geehrte Hausbesitzer,

wie jeden Monat erhalten Sie hiermit aktuelle Hinweise für ihre Mieter zur deutschen Leitkultur.

Besonders weisen wir Sie darauf hin, daß es nach vielen Testversuchen inzwischen keine Bedenken mehr gibt, den „gemeinen Migranten“ in deutschen Mietshäusern problemlos zu halten.

Zum Umgang mit dem „gemeinen Migranten“ geben wir Ihnen die nachfolgenden Tipps:

1. Man begrüßt den Migranten mit dem deutschen Handschlag, der in seinem Fall von oben nach unten verabreicht wird.
2. In der Hausordnung sollte festgelegt werden, daß deutsch gesprochen und deutsch gekündigt wird.
3. Der deutsche Balkon darf keinesfalls zur Herstellung eines Döners mittels eines Drehspießes dienen, sondern ausschließlich zum deutschen Grillen deutscher Schweinekoteletts und zur Entsorgung deutschen Sperrmülls - unter Absingen von Mallorca-Hits. Übrigens ist noch immer nicht erwiesen, welche Rolle der türkische Döner bei terroristischen Anschlägen spielt.
4. Zur Kontrolle der sonstigen Regeln der deutschen Leitkultur (christliche Hausaltarpflege, deutsche Brettspiele, deutsche Schlafgewohnheiten für Eheleute, deutsche Literatur) hat der Vermieter inzwischen die Legitimation, in den vermieteten Wohnungen digitale Überwachungskameras zu installieren. – Wo keine Kruzifixe hängen, ist höchste Wachsamkeit geboten.
5. Eine Voranmeldung für Wohnungskontrollen durch den Vermieter besteht zwar noch, aber der Ersatzschlüssel des Vermieters ist nicht dazu gedacht, daß er rostet.
6. Die regelmäßige Mieterhöhung übermittelt der Vermieter stets mit klarer Haltung (offenes Hemd reicht) und einem höflichen, aber kompromisslosen Gesichtsausdruck.

Dies, verehrte Hausbesitzer, waren unsere heutigen Hinweise zur Leitkultur. Im nächsten Rundbrief geht es wieder einmal um die Ausrottung vom zweibeinigen Hausschwamm.

Hochachtungsvoll

Edmund Grasbauer

Hausbesitzerverband

Alternativ

Wahr ist, daß es bei der Schleierfahndung nicht nur um die Suche nach verbotenen Kopftuch- oder Burka-Trägerinnen geht.

Unwahr ist, daß die Schleierfahndung für Betroffene angenehmer ist, als wenn sie von ihrer eigenen elektronischen Fußfessel verfolgt werden.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Vorstellungsbrief für neugewählte Ministerpräsidenten (Muster)

Sehr geehrter Firmenvorstand XYZ,

gerne komme ich einen Tag nach meiner Wahl Ihrer Bitte nach, mich für die nächste Legislaturperiode als Ministerpräsident bei Ihnen vorzustellen. Die politischen Schwerpunkte meiner Amtszeit wurden ja von Ihnen freundlicherweise bereits vor der Wahl in mein Regierungsprogramm, das ich nächste Woche auf der konstituierenden Sitzung des Landtages präsentiere, festgelegt. Mit großer Freude habe ich übrigens festgestellt, daß die darin von Ihrem Management für mich entwickelten Aufgaben genau dem entsprechen, wofür ich von Ihnen seit zwei Jahren mein Salär enthalte (übrigens noch vielen Dank für die neue Segelyacht als Wahlgeschenk!)

Ich versichere Ihnen an dieser Stelle deshalb ausdrücklich, daß ich zugunsten Ihrer wirtschaftlichen Interessen für die nächsten Jahre ein nützlicher Ministerpräsident sein will und sein werde!

Vielleicht mache ich am Anfang noch Fehler, deshalb habe ich für Sie ein wöchentliches Jour fix eingerichtet, um den Regierungskurs immer kurzfristig abzustimmen. Sie können mich außerdem jederzeit – auch nachts - telefonisch erreichen, ich stehe Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. - Übrigens auch im Urlaub auf den Cayman-Inseln demnächst, wofür ich mich ebenfalls noch einmal aufrichtig bedanke (ich schreibe Ihnen natürliche eine Ansichtskarte). Abschließend versichere ich Ihnen, daß mir nichts so wichtig ist wie das Vertrauen in die Demokratie – also in diejenigen, die mich unterstützen - wie Sie!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen noch einmal viel geschäftlichen Erfolg durch meine persönlichen Dienste in den nächsten vier Jahren.

Hochachtungsvoll

Dr. Mustermann (neugewählter Ministerpräsident im Bundesland XYZ)

Terror

Wahr ist, daß der Freistaat Bayern endlich wirksame Anti-Terror-Maßnahmen ergreifen will. - Unwahr ist, daß die Bayerische Staatsregierung bereits verhaftet wurde.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Der neue Rasen-Geriatrie-Roboter

(ein Werbebrief)

Sehr geehrter Herr Krummholz,

Sie sind bei uns seit vielen Jahrzehnten als Stammkunde für Rasenmäher und leichte Gartengeräte registriert.

Nun können wir Ihnen mit unserem neuen Rasen-Geriatrie-Roboter „Future 3“ ein interessantes Angebot unterbreiten, das Ihnen auch im hohen Alter noch Freude macht und eine Rundum-Hilfe für die Erledigung der Alltagsdinge ermöglicht. Dieser neue Rasenroboter ersetzt nicht nur Ihren alten Langhaardackel „Waldi“, der im vergangenen Jahr von einem Auto überfahren wurde, sondern auch Ihre Ehefrau Gertrude, die leider ebenfalls letztes Jahr verstorben ist.

Wenn der Rasenroboter „Future 3“ nämlich mit seiner Mäharbeit fertig ist und gut gelaunt zu seiner Auflade-Station rollt, bellt er kurz einige Male freundlich, um Ihnen zu signalisieren, daß er Ihnen gerne zum Streicheln zur Verfügung steht. Er holt Ihnen zum Beispiel morgens auch die Zeitung vom Briefkasten oder nimmt die Post vom Briefträger entgegen ohne ihn zu beißen. Und wenn Sie einsam sind und Musik hören, stubst er Sie liebevoll an oder unterbreitet Ihnen per App seinen Vorschlag für eine Einkaufsliste am Wochenende, die er selbst elektronisch im Supermarkt bestellt und abholt.

Wenn Sie ihn dagegen auf „Ehefrau“ programmieren, fährt er sofort in die Küche, stellt die Spülmaschine an und räumt das Geschirr auf. Abends strickt er.

Natürlich ist der „Future 3“ hochintelligent und kann mit Ihnen nicht nur Schach spielen, sondern Ihnen auch einen Roman vorlesen. Natürlich hat er auch individuelle Bedürfnisse. Und wenn der Rasen bei Ihnen schon gemäht ist, sucht er sich einfach den Rasen bei Ihrem Nachbarn aus, wenn er einmal Bewegung braucht. Besonders interessant ist das Geriatrie-Programm, das Sie zusätzlich für 149 Euro bestellen können. Er denkt dann an Ihre Medikamente, weiß im Unterschied zu Ihnen, welcher Tag heute ist, steckt Sie abends ins Bett und läßt Sie nicht mehr allein aus dem Haus.

Wir können Ihnen gerne den „Future 3“ für ein Probewochenende ausleihen.

Mit freundlichen Grüßen

Rasenmäher und Altenpflege GmbH

Gerhard Segitz

Problemlösung

Wenn die Bayerische Staatsregierung die von ihr registrierten 3000 Reichsbürger alle beim Verfassungsschutz beschäftigen würde, bräuchte es wenigstens keinen Verfassungsschutzbericht mehr geben (weil sie keinen Verfassungsschutz und keinen Staat anerkennen).

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Innere Sicherheit

Berlin/München: Das Bundesinnenministerium nimmt mit großer Zufriedenheit zur Kenntnis, daß die Anzahl der Ausstellung von kleinen Waffenscheinen weiterhin ansteigt.

Allerdings wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, daß in manchen Bundesländern auf diesen kleinen Waffenschein durchaus verzichtet werden kann, weil die dort zuständigen Innenminister oder Polizeidirektoren unter die Kampfhund-Kategorie 2 fallen. Das heißt, diese haben sich dann zwar jährlich einem Wesenstest zu unterstellen, aber dafür ist die Innere Sicherheit in diesen Bundesländern optimal.

Der Handschlag

(ein Schulaufsatz)

Der Handschlag ist in Deutschland erfunden worden. Das ist historisch verbürgt, weil ihn schon die alten Römer gekannt und auf einer Münze quasi als Bedienungsanleitung eingeprägt haben.

Die Münze zeigt zwei Hände von römischen Statthaltern, die sich grad über einen Handel von Sklaven einig geworden sind, die danach gleich an die Löwen verfütert wurden. Letztere geschichtliche Interpretation ist allerdings nicht auf der Münze eingeprägt, sondern eine Annahme vom Verfasser.

Der Handschlag wird stets mit der rechten Hand ausgeführt, und wenn man nicht fest zudrückt, wird man gemeinhin als Waschlappen eingestuft oder als schwul.

Der Lehrer hat im Unterricht gesagt, daß man früher den Handschlag mit dem Hitlergruß kombiniert hat und das hätte sehr zünftig ausgesehen, aber heute darf man es nicht mehr tun, weil der Hitlergruß leider verboten ist und er geht nur noch am Stammtisch durch.

Der Bundesinnenminister hat den Handschlag endlich in die Leitkultur aufgenommen, und das war höchste Zeit, weil damit dem Flüchtling eine deutsche Zucht und Ordnung anerkundet werden kann.

Der jetzige US-Präsident läßt einen Kontrahenten, den er nicht leiden kann, nicht mehr los, sondern drückt seine Hand so lang, bis seine Fingerknochen krachen. So etwas hat Stil und kommt gut an, weil man dem Handschlagpartner gleich am Anfang zeigen kann, wer der Stärkere ist.

Vor kurzem ist es endgültig vom Bundestag beschlossen worden, daß der Flüchtling und auch der sonstige Ausländer den Handschlag in Deutschland zu erlernen und zu pflegen hat. Und er bekommt sogar zwei praktische Unterrichtsstunden während seiner Integrationsschulung dafür.

Wenn der Flüchtling die Prüfung besteht, erhält er am Ende sogar den neuen Handschlagführerschein. Allerdings bekommt er einen Strafpunkt im zentralen

Leitkultur-Register, wenn er keinen Knicks beim Handschlag macht oder ihn nicht ordentlich ausführt.

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Ehrenbrief zum Ehrensold

Sehr geehrter Herr Wulff,

es ist und bleibt uns eine große Ehre, daß Sie als Alt-Bundespräsident den Ihnen zustehenden Ehrensold seit einigen Jahren annehmen.

Jawohl, wir waren am Anfang im Zweifel, ob wir Sie mit dieser lächerlichen Summe nicht beleidigen. Und wir wußten natürlich nicht, ob Ihnen das bescheidene Salär für Ihren gewohnten Lebensstandard und die Unterhaltskosten genügen wird.

Wir waren ernsthaft in Sorge, ob Sie uns vielleicht böse sind oder gar das Land verlassen.

Heute nun sind wir endlich beruhigt zu wissen, daß Sie als Unternehmens- und Wirtschaftsberater ein neues Tätigkeitsfeld gefunden haben, das Ihnen einen angemesseneren Lebensstandard sichert. Dabei handelt es sich sogar um eine Tätigkeit, für die Sie sich bereits als Bundespräsident profilieren konnten.

Wir wünschen Ihnen somit für die berufliche Zukunft alles Gute und entschuldigen uns noch einmal für unser mageres Taschengeld für Sie in Höhe von jährlich 230.000 Euro.

Die deutschen Steuerzahler

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Vergleichsangebot: Kinderbestrafung

Sehr geehrte Familie Seitz,

im Auftrag meines Mandanten, Ihres Sohnes Pascal Seitz, 5 Jahre alt, unterbreite ich Ihnen nach sorgfältiger rechtlicher Prüfung ein Angebot für die Regelung künftiger Bestrafungsaktionen von ihm.

Ihr Sohn Pascal ist bei Verstößen gegen die Regeln allgemein durchaus bereit, Strafen entgegenzunehmen, wenn es sein muß. Allerdings sollten die Strafen nicht so hart für ihn sein, daß er nicht damit leben kann. Aus diesem Grund schlägt er folgende Strafformen vor:

- Bei leichten Verstößen wie etwa der Tötung eines Haustieres keine Gute-Nacht-Geschichte von der Mama, außerdem freiwillig zehnminütiges, leises Weinen.
- Bei größerem Streit, verbunden mit Wutgeschrei und Bedrohung der Eltern durch Steinschleuder oder Zimmerstutzen freiwilliger Verzicht auf

Zähneputzen, Gute-Nacht-Kuss und Abendgebet, außerdem beim Zubett-Gehen lautes, zwanzigminütiges Schluchzen.

- Nach einem länger anhaltenden, tagelangen Stellungskrieg im Elternhaus unter Einsatz schwerer Waffen (Molotow-Cocktails, Plastiksprengstoff) ist der Klient bereit, auf Knien Abbitte zu leisten und auf seinen Nachtschlaf zu verzichten (außer es gibt Kirschenkaltschale mit Vanillesauce). Und eine Stunde Fernsehverbot.

Auf keinen Fall ist mein Klient Pascal allerdings in der Lage, noch einmal eine Bestrafung in Form eines Tablet-Verbotes zu akzeptieren. - Eine solche Maßnahme würde unmittelbar schwere psychische Schäden bei ihm verursachen (beim letzten Mal hatte er einen dreistündigen Weinkrampf, brauchte vier Therapiestunden und ist seitdem traumatisiert).

Im Auftrag meines Klienten bitte ich also um baldige Antwort und hoffe auf Zustimmung zu meinem Vergleichsangebot.

Hochachtungsvoll

Dr. jur. Alfons Semmelgrün

Kinderanwalt

chen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Begrüßungsbrief

Sehr geehrter Herr SX/4560-13,

in Ihrer künftigen Tätigkeit als Staatstrojaner begrüßen wir Sie als neuen Kollegen sehr herzlich in unseren Reihen!

Ehe Sie geboren wurden, mußten wir Ihre künftigen Aufgaben noch alle von Hand machen. Wir sind mit Trenchcoats, Schlapphüten und Sonnenbrillen herumgelaufen und hatten selbst in unseren eigenen Wohnungen noch Wanzen angebracht, weil wir uns so sehr an sie gewöhnt hatten.

Sie haben es heute viel leichter. Sie holen sich keine Bronchitis, wenn Sie eine Antikriegsdemonstration beschatten müssen, sondern sitzen im trockenen PC des zu beobachtenden Subjektes. Sie können sich sogar von der dort vorhandenen Software unterhalten lassen oder über das Darknet ihrem Opfer einige Überraschungen auf den Rechner laden.

Obwohl Sie uns rein äußerlich etwas schmal erscheinen, haben Sie trotzdem offenbar alle guten Eigenschaften von uns erhalten: sie sind durchtrieben, ausdauernd und haben viel kriminelle Energie.

Während zur Ausschaltung eines Opfers von uns früher aufwendige Aktionen durchgeführt wurden, reicht für Sie heute eine kleine Manipulation an seinem Computer aus.

Und nun zu Ihren Vergünstigungen, die Sie als werter Kollege in unserem Verein ab sofort genießen:

Da Sie als Beamter vereidigt wurden, erhalten Sie eine Pension und ein Krankenhaustagegeld, falls bei Ihnen mal etwas kaputt geht. Außerdem gibt es für Ihre Angehörigen im Todesfall ein Sterbegeld – und falls Sie an die Heirat einer weiblichen Staatstrojanerin denken, bekommen Sie einen Heiratszuschlag sowie 18 GB Sonderurlaub für die Hochzeit.

Ihre Aufwandsentschädigungen und Ihre Zuschläge werden wie bei uns auf ein Schweizer Nummernkonto überwiesen. Wir hoffen, daß Sie davon einmal Gebrauch machen können. Die Ihnen zustehenden Essensmarken brauchen sie ja nicht, wir werden sie im Kollegenkreis verteilen.

Wir wünschen Ihnen abschließend viel beruflichen Erfolg und Spaß bei der Arbeit!

Der Personalrat und die Kollegen beim Bundesverfassungsschutz

...hören se mal, Frau Müller-Goldschmitz...

Begegnung

„Wissen `se, Frau Müller-Goldschmitz, und da war ich wirklich von den Socken, als diese Frau so vor mir stand im Supermarkt an der Kasse. Und ich habe dauernd überlegt, woher ich die kenne...“

Ich meine, wer hat denn in Deutschland schon eine Afrikanerin als Bedienstete? Zumindest doch nicht öffentlich, oder?

Ja, und auf einmal fiel es mir ein, daß es ja unser Zimmermädchen war, wo Horst-Rüdiger und ich im letzten Herbst eineinhalb Monate in Nigeria waren in so einem Luxus-Hotel.

Und dann hat die mich auf einmal auch noch angestrahlt und gelacht und mich umarmt und dauernd Danke, danke gesagt. Das war mir sowas von peinlich, kann ich Ihnen nur sagen.

Und sie hat mir stolz erzählt, daß sie jetzt Flüchtling ist und letzte Woche mit dem Schiff übers Mittelmeer kam. –

Wissen `se, Frau Müller-Goldschmitz, da habe ich ihr auch gleich gesagt, daß sie ja wohl Glück gehabt hat, daß sie nicht ertrunken ist, nicht wahr. Rein statistisch betrachtet.

Jedenfalls bin ich dann nach Hause gegangen, und habe ich mich dann auf einmal über Horst-Rüdiger richtig geärgert. Und ich habe ihn gleich angeblafft: Weißt Du, habe ich gesagt, wer dran schuld ist, daß dieses Zimmermädchen aus Afrika jetzt bei uns in Deutschland ist, wo wir es durchfüttern müssen?

Nur Du, habe ich gerufen, nur Du! - Weil Du immer so viel Trinkgeld gibst, daß diese jungen Zimmermädchen sich sogar einen Schlepper leisten können...“